

achtzig

Zahlw., achtzig: °mit *achzg Dowa* [Tagwerk] *kast heitzutogs zuaspean Galgweis* VOF; *a grundvësd* [Fundament] *vo äytsk santemeta* Bärmannsrd VIT nach KOLLMER III,192; *die er ... in drin iaren unde zuein min ahcig* [zwei weniger achtzig = 78] *tagen hie in erda ge-uorhta* 12. Jh. SKD 138,1-4 (Wessobrunner Glauben).— Auch als Altersangabe: °*sie is a scho a guate achzgi* Berchtesgaden.— Scherzh. im Wortspiel → *achetz*.— In Zahlkomp. [ein-] bis [neun-und]a., z. B. *narisich kannst wern! Achtadachtzich Mark legt der Hamml aaf d'Straouß aassi!* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 126.

Etym: Ahd. *ahozug*, mhd. *ah(t)zec*, germ. Bildung ohne außergerm. Entsprechung; Et.Wb.Ahd. I, 125-128.

SCHMELLER II,1093.

WBÖ I,61f.; Schwäb.Wb. I,95; Suddt.Wb. I,226.

²DWB I,1414f.; Frühhd.Wb. I,582; LEXER HWb. I,32; WMU I,44; Ahd.Wb. I,88.

BRAUN Gr.Wb. I,3.

M-278/16.

Abl.: *Achtzige, Achtziger, Achtzigerin.* H.U.S.

Achtziger

M. 1 Zahl 80: °*a Gschenkkorb mit an goldna Achzger drauf Holzkehn* MB.

2 Mann im Alter zwischen 80 und 90 Jahren, °Gesamtgeb. mehrf.: °*so a zacha Achziger wie der is, der nimmts no mit an Fuchzga auf Pfeffenhsn* ROL; *Geht er no auf d'Jagd, muaß ja scho an achtzger sei?* KOBELL Werke 139 (Brandner-Kasper).

3 im Jahre '80 Geborener: °*der Opa war a Achziger „1880 geboren“ M'rsthal* NM.— Auch in fester Verbindung mit → [Jahr]gang.

4 achtzigster Geburtstag, Alter von achtzig Jahren: °*an Achzga möcht i scho no daglanga*, M'rfels BOG.— Ra.: °*der Achzger is a Lump „denn er ist meist der letzte runde Geburtstag, den man erlebt“* Pertolzahn OVI.

5 Pl.tant., Lebensjahrzehnt zwischen 80 und 90 Jahren: °*i moa, da Wimma wead scho en de Achzga sei* Simbach EG; °*wennst emal in d'Achzger kummst, gehts nimmer so schnell* Hahnbach AM.— °NB, °OP vereinz auch Sg.: °*da oid Huaba is scho hou im Achtzga* Straßkehn SR.

WBÖ I,61f.; Suddt.Wb. I,226.

²DWB I,1415.

BRAUN Gr.Wb. I,3.

W-129a/14.

H.U.S.

Achtzigerin

F., Frau im Alter zwischen 80 und 90 Jahren: °*mei Muatta is a scho a guade Achtzgrin* Frsg. H.U.S.

ächzen → *achetzen*.

Acke → *Egge*.

Äck(en) → *Nacken*.

[Mor]acke, Salamander, → [Mor]auke.

[Mor]acke(l), dunkler Typ, → *Moracke*.

äcken¹, -ern

Vb., schmerzen, plagen, °OB, °NB vereinz.: °*Teifi, Teifi, heit akt mi dö Gicht wieda* Inzell TS; °*dös ackt mi gscheit* Söldenau VOF; *Was tuat di' acke?* SCHMELLER I,31.— Als Subst. Schmerz, °OB, °NB vereinz.: °*aka hom „Schmerzen haben“* Parsbg MB.

Etym.: Kausativbildung zu → *ach*; SCHMELLER I,31 vergleicht engl. *to ache*; Zusammenhang wegen der Uml.verhältnisse jedoch unklar.

SCHMELLER I,31.

W-22/60.

H.U.S.

†äcken²

Vb.: *ackn* „zanken“ ZAUPSER 10.

Etym.: Nebenf. zu → *ächten?*

ZAUPSER 10.

H.U.S.

Acker

M., Pflugland; Beet; Ackererde.

1 Pflugland.— **1a** Feld.— **1aa** einzelnes Stück Ackerland, °Gesamtgeb. vielf.: °*d'Agga hand so gnoiad* [voller Klumpen], *miäßt ma s woizn* Garching AÖ; °*dös is a hualausa* [schlechter] *Acka, da wochst nix* Böbrach VIT; °*n Seppl sei Acker is volla* Bärn [Ödstellen] Wiefelsdf BUL; °*er hout a Geien* [spitz zulau-fendes Stück] *in sei'm Acker* Wunsiedel; *Treib d'Shof an Ocker auss* BAUER Auf gut bay-risch 28; *D'Acka san sterbns voll Gras, untafil-zig und recht naß* St.Georgen TS FANDERL Obb.Lieder 32; *daz chorn hiez er allez ab mai-gen* [mähen], *daz salz an den akker saigen* [säen] Kaiserchron. 10978f.; *Ain Ackher der Khrumpacker genandt 1 Stundtpau. Sechs Ackherl im Pichl 3 Stundtpau* um 1580 Chron.